



Veranstaltungsreihe: »Gute Arbeit ist die beste Medizin« Psychische Belastungen in der Corona-Pandemie

Kooperationsstelle
Hochschulen



Gewerkschaften
Hannover-Hildesheim

Arbeit und
Leben
NIEDERSACHSEN



Region Hannover



Verband Deutscher
Betriebs- und Werksärzte e.V.



Netzwerk demografische Entwicklung
und betriebliche Antworten

ZENTRUM FÜR
GUTE DIGITALE
ARBEIT UND
MITBESTIMMUNG

Das Thema psychische Gesundheit ist in öffentlichen und medialen Debatten in den letzten Jahren zusehends in den Fokus gerückt.

Von zentraler Bedeutung ist dabei die Erwerbsarbeit, die einen wichtigen Beitrag zum psychischen Wohlergehen leistet, aber auch Ursache von Erkrankungen sein kann.

Durch die Corona-Pandemie hat sich auch in der Arbeitswelt viel verändert: Homeoffice, Kurzarbeit und Distanzunterricht stellen erhebliche Herausforderungen an Beschäftigte dar. Die damit einhergehenden Belastungen können sich auch auf die psychische Gesundheit auswirken und Burnout, Depressionen und Suchtverhalten können die Folge sein.

In unserer Veranstaltungsreihe möchten wir sowohl auf die Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit im Kontext von Erwerbsarbeit eingehen als auch über Wege und Möglichkeiten informieren, präventiv aktiv zu werden und Unterstützungsangebote zu finden.

Die VeranstalterInnen möchten mit der Tagungsreihe »Gute Arbeit ist die beste Medizin« Impulse für die Arbeit am Thema psychische Gesundheit in Unternehmen und Einrichtungen geben.

Zielgruppe sind betriebliche Führungskräfte, Personalverantwortliche, betriebliche Interessenvertretungen, BetriebsärztInnen, BetriebssozialarbeiterInnen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, ArbeitsschutzexpertInnen, Beschäftigte in psychiatrischen Institutionen und Einrichtungen sowie alle Interessierten.

Für Fragen steht Ihnen Dr. Karolina Kempa, Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim zur Verfügung: karolina.kempa@zew.uni-hannover.de

Informationen zu den Veranstaltungen und ggf. Änderungen können Sie auf der Homepage <https://www.koop-hg.de> unter »Termine« einsehen.

Programm

Donnerstag, 15. April 2021, 16 bis 17:30 Uhr
Psychische Belastungen in der Pandemie

Moderation: Dr. Uwe Gerecke

(Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.)

Vorträge

1. Psychische Belastungen in der Covid-Pandemie – Ergebnisse der Hannover-Studie 2020: Prof. Dr. med. Tillmann Krüger (Zentrum für seelische Gesundheit, Medizinische Hochschule Hannover)
2. Die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Region Hannover: Dr. med. Thorsten Sueße (Fachdienstleiter Sozialpsychiatrischer Dienst)
3. Wo bekomme ich schnelle Hilfe? Die Angebote der Beratungsstellen in Hannover: Dipl.-Psych. Cornelia Hain (Praxis für psychosoziale Beratung e.V.)

ZOOM-Link zur Veranstaltung:

► <https://zoom.us/j/93418470990?pwd=T3JSNHVHQ25nckZCWTJ3UURZNFVKQT09>



Meeting-ID: 934 1847 0990, Kenncode: 831078

► Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Freistellung für betriebliche Interessenvertretungen möglich. Teilnahmebescheinigung möglich ► silvia.bohlinger@aul-nds.info

Donnerstag, 22. April 2021, 16 bis 17:30 Uhr Burnout und Depressionen

Moderation: Dr. Karolina Kempa

(Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim)

Vorträge

1. Ausgebrannt im Homeoffice – Ergebnisse des Arbeitsweltmonitors
»Arbeiten unter Corona«: Prof. Dr. Hajo Holst (Institut für Sozialwissenschaften, Universität Osnabrück)
2. Macht Arbeit krank?: Dr. med. Uwe Gerecke (Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.)
3. Depression – erkennen, verstehen und behandeln:
Dr. med. Maren Schneider (KRH Psychiatrie Langenhagen)

ZOOM-Link zur Veranstaltung:

▶ <https://zoom.us/j/95656510735?pwd=ZmJBWklaK0JVQ1E4T2xiSE1NZWxmZz09>



Meeting-ID: 956 5651 0735, Kenncode: 014124

▶ Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich.
Freistellung für betriebliche Interessenvertretungen möglich.
Teilnahmebescheinigung möglich ▶ silvia.bohlinger@aul-nds.info

Workshop im Anschluss

Donnerstag, 22. April 2021, 18 bis 19:30 Uhr Entgrenzung im »Homeoffice«

Kurzworkshop zu aktuellen Phänomenen von Entgrenzung, deren Folgen sowie Schlussfolgerungen für verantwortliche Personalarbeit.

Dipl.-Psych. Julia Lehnhof, Trainerin, Beraterin und Coach

▶ Teilnahmegebühr: 25 Euro pro Person, Anmeldung erforderlich (siehe rechts).
Freistellung für betriebliche Interessenvertretungen möglich. Teilnahmebescheinigung möglich
▶ silvia.bohlinger@aul-nds.info

Donnerstag, 29. April 2021, 16 bis 17:30 Uhr Therapie, Beratung und Selbsthilfe – lernen und handeln in der Krise

Moderation: Catrin Lagerbauer (Psychiatriekoordinatorin/Beauftragte für Suchtfragen, Sozialpsychiatrischer Dienst Region Hannover)

Vorträge

1. Sucht und Suchtprävention: Diana Fiedler (stellv. Einrichtungsleitung STEP-Tagesklinik)
2. Die Arbeit der Selbsthilfe in der Pandemie: Dörte Lüers und Peter Märtens (KIBIS: Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich)
3. Psychotherapie – wann und wie und was geht online?: Dipl.-Psych. Roman Rudyk (Präsident Psychotherapeutenkammer Niedersachsen)

ZOOM-Link zur Veranstaltung:

▶ <https://zoom.us/j/94558972732?pwd=0EtFanVEZGFsa0Q2SG1PVGFMcFIRUT09>



Meeting-ID: 945 5897 2732, Kenncode: 306779

▶ Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich.
Freistellung für betriebliche Interessenvertretungen möglich.
Teilnahmebescheinigung möglich ▶ silvia.bohlinger@aul-nds.info

Anmeldung zum Workshop bitte bis Freitag, 15. April 2021, bei

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nds. Mitte gGmbH, Kostenträger 186485
Silvia Bohlinger, Arndtstraße 20, 30167 Hannover
oder: silvia.bohlinger@aul-nds.info, www.aul-nds.de

Den Link zur ZOOM-Sitzung erhalten Sie im Anschluss an Ihre Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von 25 Euro pro Person zeitgleich mit Ihrer Anmeldung auf das Konto der Arbeit und Leben Nds. Mitte gGmbH, Bank für Sozialwirtschaft, DE84 2512 0510 0009 4702 00.

Bitte geben Sie unbedingt Ihren vollständigen Namen, Ihre Adresse sowie als Verwendungszweck »Workshop Entgrenzung im Homeoffice, 186485« an.

Freistellungsmöglichkeiten: Für BR/PR, MAV und SBV besteht die Möglichkeit der Freistellung nach § 37 Abs. 6 i.V.m. § 40 Abs. 1 BetrVG, § 40 i.V.m. § 37 Abs. 1 NPersVG, § 46 Abs. 6 i.V.m. § 44 Abs. 1 BPersVG, § 19 i.V.m. § 30 MVG sowie vgl. Regelungen MAVO, § 179 Abs. 4 und § 8 SGB IX.